



Stand: Februar 2022

Konzept für die teilgebundene Ganztagschule
der Grundschule Archenholzstraße

1. Eckdaten der teilgebundenen Ganztagschule

- a. Einleitung
- b. Begründung nach Rahmenkonzept
- c. Rahmenbedingen
- d. Tagesrhythmus
- e. Stundentafel
- f. Frühstückszeit/Brotzeit
- g. Mittagszeit
- h. Kursangebote
- i. Koordination und Teilhabe

2. Anschlussbetreuung

- a. Randbetreuung
- b. Ferienbetreuung

3. Lernzeit

- a. Ziele und Inhalte
- b. Organisation
- c. Material

4. Soziales Lernen

- a. Ziele und Inhalte
- b. Organisation

5. Nachmittagsangebot

- a. Ziele und Inhalte
- b. Kursangebote
- c. Organisation
- d. Kooperationen

6. Freizeitangebot

- a. Ziele und Inhalte
- b. Organisation

7. Mensaangebot

- a. Ziele und Inhalte
- b. Organisation

8. Frühstückszeit

- a. Ziele und Inhalte
- b. Organisation

9. Brotzeit

1. Eckdaten der teilgebundenen Ganztagschule

a. Einleitung

Am 28.02.2012 hat die Schulkonferenz der Grundschule Archenholzstraße einstimmig den Antrag zu einer teilgebundenen Ganztagschule nach Rahmenkonzept ab dem Schuljahr 2012/2013 beschlossen.

Dem Antrag wurde am 18.04.2012 von der BSB Hamburg zugestimmt.

Seit dem Schuljahr 2008/09 arbeitet die Grundschule Archenholzstraße als offene Ganztagschule. Zum damaligen Zeitpunkt war die Grundschule eine Abteilung der ehemaligen Gesamtschule Öjendorf. Im Rahmen der Entscheidung der Sekundarstufe I für eine Ganztagschule, hat sich auch die Grundschulabteilung für eine Ganztagschule nach Rahmenkonzept offener Form entschieden.

Von Beginn an war die offene Form als vorläufige Form definiert und eine spätere Diskussion über eine mögliche Veränderung der Form mitgedacht.

Mit der Hamburger Schulreform im Sommer 2010 wurde die Schule eigenständig.

2011 waren die politischen Vorgaben so, dass die Grundschule Archenholzstraße mit der Entscheidungsfindung im Kollegium und Elternrat beginnen konnten und das hier vorgestellte Modell für diese Schule entwickelt wurde.

b. Begründung nach Rahmenkonzept

Die Grundschule Archenholzstraße ist eine Schule im sozialen Brennpunkt mit einem großen Anteil an Schülerinnen und Schülern (SuS), die aus einem schwierigen sozio-ökonomischen und soziokulturellen Umfeld kommen (KESS 1¹). Der Anteil der SuS mit Migrationshintergrund beträgt über 80%. Sprachprobleme und die oftmals geringen Unterstützungsmöglichkeiten der Elternhäuser erzeugen einen besonderen Förderbedarf.

Zwei Drittel der SuS nahmen das Angebot der offenen Ganztagschule in Anspruch. Ca. 80 SuS hatten nachmittags additive Förderkurse: Sprachförderung, Förderkurse nach dem BuT², Mathematikförderung, Hausaufgabenhilfe in Kleinstgruppen und Einzeltraining. Diese Kinder gingen quasi teilgebunden am Nachmittag zur Schule, da ihre Förderkurse verpflichtend waren.

Durch die teilgebundene Ganztagschule gewinnen wir 4 Zeitstunden für das Lernen und Fördern aller SuS. Die Förderstunden werden in die Ganztagschule eingebunden und kein Kind muss zusätzlich für Förderstunden in die Schule kommen.

Die zusätzliche Lernzeit ersetzt zudem die klassischen Hausaufgaben. Eltern, die ihre Kinder dabei nicht oder nur schwer unterstützen könnten, werden entlastet und die Chancengleichheit erhöht.

¹ Kompetenzen und Einstellungen von SuS; KESS- Index 1.: stark belastete Lage der Schülerschaft

² BuT: Bildungs- und Teilhabepaket vom 21. April 2011

Darüber hinaus wird in den ersten zwei Jahrgängen Zeit für soziales Lernen geschaffen, damit das Lernen und Leben an unserer Schule in einem regelgeleiteten und freundschaftlichen Rahmen stattfinden kann.

c. Rahmenbedingungen

Teilgebundene Ganztagschule bedeutet für unsere Grundschule Archenholzstraße, dass an zwei Nachmittagen (Dienstag und Donnerstag) für alle SuS der Jahrgänge 1-4 verbindlicher Unterricht stattfindet. An zwei weiteren Nachmittagen (Montag und Mittwoch) finden wählbare Kurse statt, zu denen die Eltern ihre Kinder verbindlich für ein Schuljahr anmelden können. Die hierfür angemeldeten SuS essen auch am Freitag in der Schule und haben um 14:00 Uhr Schulschluss oder nehmen noch an dem Betreuungsangebot bis 16:00 Uhr teil.

Die Schule arbeitet mit einem Kooperationspartner, der auf dem Schulgelände befindlichen Kita „Kita in der Archenholzstraße“, zusammen. Über diesen wird die Früh-, Anschluss- und Ferienbetreuung angeboten.

Zudem sind Kolleginnen und Kollegen der Kita über einen Dienstleistungsvertrag in den Ganztagsunterricht einbezogen. So bieten diese z.B. Kurse an den unterrichtsfreien Nachmittagen an, übernehmen Pausenaufsichten und werden verstärkt in die Betreuung der 1. Klassen eingebunden.

Die Vorschulklassen nehmen am Ganztagsangebot nicht teil, sondern werden nach 13:00 Uhr in der Kita betreut, wo sie auch Mittagessen bekommen.

Es wird versucht, durch vertraute Abläufe, Räumlichkeiten und Bezugspersonen, einen möglichst fließenden Übergang von der Kita zur Schule zu ermöglichen.

d. Tagesrhythmus

Der Unterricht wird in 60-Minuten-Stunden gehalten. Dadurch wird der Tagesablauf, besonders an den verpflichtenden Schultagen, für alle Beteiligten ruhiger (6 anstelle von 8 Unterrichtsstunden) und überschaubarer.

An einem „langen“ Schultag gibt es dadurch, neben der Lernzeit, max. 5 verschiedene Unterrichtsfächer. Der Nachmittagsunterricht von 14:00 bis 16:00 Uhr wird in der Regel von einer Lehrperson gegeben und bietet durch die Doppelstunde Zeit für Projektarbeiten (Sachunterricht, Kunst).

Eine Verlängerung der Unterrichtsstunden ermöglicht den Lehrerinnen und Lehrern der Grundschule Archenholzstraße ein qualitativ verändertes Unterrichten. Es wird mehr Zeit für Einführungen, aktive Arbeitsphasen, Vertiefungen und Bewegungspausen gewonnen.

Tagesrhythmus

<u>Zeit /Uhr</u>	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
6.00-8.00	Frühbetreuung	Frühbetreuung	Frühbetreuung	Frühbetreuung	Frühbetreuung
7:15-7:45	Brotzeit	Brotzeit	Brotzeit	Brotzeit	Brotzeit
8.00-8.50	1.Stunde	1.Stunde	1.Stunde	1.Stunde	1.Stunde
8.50-9.00	Frühstückszeit	Frühstückszeit	Frühstückszeit	Frühstückszeit	Frühstückszeit
9.00-9.20	BiSS	BiSS	BiSS	BiSS	BiSS
9.20-10.10	2.Stunde	2.Stunde	2.Stunde	2.Stunde	2.Stunde
10.10-10.30	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
10.30-11.30	3.Stunde	3.Stunde	3.Stunde	3.Stunde	3.Stunde
11.30-12.00	Pause	Pause	Pause	Pause	Pause
12.00-13.00	4.Stunde	4.Stunde	4.Stunde	4.Stunde	4.Stunde
13.00-14.00	Mittagessen/ Freizeit	Mittagessen/ Freizeit	Mittagessen/ Freizeit	Mittagessen/ Freizeit	Mittagessen/ Freizeit
14.00-16.00	Kursangebote	5.Stunde	Kursangebote	5.Stunde	Betreuung durch Schule bis 16 Uhr
		6.Stunde		6.Stunde	
16.00-18.00	Anschlussbetreuung	Anschlussbetreuung	Anschlussbetreuung	Anschlussbetreuung	Anschlussbetreuung

e. Stundentafel³:

60 Minuten-Stunden	Jg.1	Jg.2	Jg.3	Jg.4
Deutsch	5	5	4	4
Mathe	5	5	5	4
Englisch	1	1	2	2
Sachunterricht	2	3	3	3
Religion	1	1/2	1	1
Sport	3	2	2 (1+1)	2 (1+1)
Musik	1	---	1	1
JeKI	---	1	1	1
Kunst	1	1	1	1
Theater	1	1	---	1
KL-Stunde	—	1	1	1
Soziales Lernen	1	1/2	---	---
Lernzeit	3	3	3	3
	24	24	24	24

³ Änderung der Stundentafel durch Schulkonferenz 4/2016 um je eine Mathematikstunde mehr in Jahrgang 2 und 3 (Reduzierung in Religion, Soziales Lernen und Theater)

f. Frühstückszeit und Brotzeit

Ein Schultag von 8 Stunden macht es nötig sicherzustellen, dass alle Kinder möglichst ausreichend und gesund essen. Aus diesem Grund gibt es, neben dem Mittagessen, täglich eine verbindliche Frühstückszeit von 10 Minuten (8.50-9.00 Uhr) in den Klassen. Zudem haben alle Kinder ab 7:15 Uhr die Möglichkeit, in der Schule an der „Brotzeit“ teilzunehmen und dort zu frühstücken.

g. Mittagszeit

Die Mittagszeit von einer Stunde liegt zwischen 13.00 Uhr und 14.00 Uhr und beinhaltet das Mittagessen und die Freizeit. Die 1. Klassen essen an den verbindlichen Tagen schon um 12:40 Uhr, damit allen SuS ausreichend Zeit zum Essen gegeben werden kann.

h. Kursangebote

An den frei zu wählenden Nachmittagen finden zweistündige Kursangebote statt. Die Kurse werden von der Schule organisiert und von Erzieherinnen und Erziehern der Schule und des Kooperationspartners, festangestellten pädagogischen Mitarbeiterinnen und Honorarkräften durchgeführt.

i. Koordination und Teilhabe

Die Ganztagschule wird von den Ganztagskoordinatoren organisiert und koordiniert. Zum Aufgabenbereich gehört, neben der Akquise von externen Kursleitern, die Zusammenstellung und Organisation des Kursangebotes und die Funktion als kommunikative Schnittstelle zwischen den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Nachmittags, den Klassenlehrerinnen und Lehrern, dem Mensa-Team, der Kita sowie der Schulleitung. Aber auch die Miteinbeziehung der Eltern- und Schülerschaft und die Stärkung ihrer Mitgestaltungsmöglichkeiten.

In diesen Aufgabenbereich fallen verschiedene, in den Schullalltag implementierte Eckpunkte:

- Halbjährige Koordinations- und Planungstreffen mit allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Ganztages
- Halbjährige Ganztags-Abschluss-Feste mit Präsentationen
- Ganztagsausschuss-Sitzungen mit Elternbeteiligung und Schulleitung
- Evaluationen zur Zufriedenheit aller Schulbeteiligten (Schüler, Eltern, Lehrerschaft)
- Ein Kurswahl-System
- Wahl des „Wunschessens des Monats“ durch die SuS

2. Anschlussbetreuung

a. Randbetreuung

Unsere Schule arbeitet seit Sommer 2013 noch enger mit der „Kita in der Archenholzstraße“ zusammen. Über einen Dienstleistungsvertrag sind die von der Kita übernommenen Aufgaben und Stunden festgelegt.

Die Schule kann auf diese Weise eine Früh- und Spätbetreuung anbieten.

Eltern können ihre Kinder kostenpflichtig für eine Betreuungszeit von

- 6.00 Uhr bis 8.00 Uhr und
- ab 16 Uhr bis 18.00 Uhr buchen.

b. Ferienbetreuung

Eltern können zu jedem neuen Schuljahr festlegen, wie viele Wochen Ferienbetreuung sie buchen möchten. Welche Wochen sie wählen, wird direkt mit der Kita in der Archenholzstraße abgesprochen. Es kann auch eine Sockelwoche gebucht werden.

3. Lernzeit

a. Ziele und Inhalte

Unter Lernzeit wird eine Zeit verstanden, in der die SuS an ihren individuellen Zielen arbeiten. Schwerpunktmäßig sollen sich die SuS mit Aufgaben beschäftigen, die der Übung und Vertiefung des Unterrichtsstoffes dienen. Je nach Leistungsstärke können SuS gefördert und gefordert werden.

Gemeinsam mit den Klassen- und FachlehrerInnen legen die SuS in halbjährlich stattfindenden Lernentwicklungsgesprächen fest, woran sie in dieser Zeit arbeiten wollen. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Hauptfächer Deutsch und Mathe, aber auch aus anderen Lernbereichen sind Ziele denkbar. Verabredete Lernziele werden in Schulhalbjahr ggf. aktualisiert.

Wir verlagern die „Hausaufgaben“ weitgehend in die Schule, damit alle Kinder die gleichen Chancen auf Unterstützung haben. Übungsaufgaben, wie z.B. Lesen oder 1x1 üben, Gedichte lernen oder Forscheraufträge, werden weiterhin zu Hause erledigt.

b. Organisation

Jede Klasse hat 3x pro Woche eine Stunde Lernzeit. Im Jahrgang liegen diese Stunden in einem Band, so dass gleichzeitig einige SuS aus dem Klassenunterricht rausgenommen werden können, um sie in kleinen klassenübergreifenden Gruppen zu fördern (additive Mathematik- und Deutschförderung, sonderpädagogische Förderung, Fordergruppen). Ebenso können Projekte wie die *Streitschlichterausbildung in dieser Zeit* stattfinden.

In der Lernzeit sind weitgehend Klassenleitungen oder Fachlehrer der Klassen in den Klassen eingesetzt.

c. Material

Um zunehmend selbstständig und verantwortungsvoll mit Lerninhalten umzugehen, müssen die SuS lernen, ihre freie Lernzeit strukturiert zu planen.

Die SuS erhalten, anhand ihrer Absprachen zu den Lerninhalten, ausgewähltes Material für die Lernzeit. Neben Materialien aus dem laufenden Unterricht werden Förder- und Fördermaterialien eingesetzt. In den Jahrgangskoordinationen findet ein Austausch über geeignetes Material statt.

4. Soziales Lernen

a. Ziele und Inhalte

Viele unserer SuS müssen, wenn sie in die Schule kommen, erst lernen, sich an Regeln des sozialen Miteinanders zu halten, eigene Wünsche angemessen zu äußern und einzubringen, mit Enttäuschungen und Einschränkungen umzugehen und sich aufeinander einzulassen.

Auch haben wir einen hohen Anteil an SuS, die emotional belastet sind und klare und gezielte Impulse für ihr soziales und emotionales Lernen benötigen.

Die Lehrerkonferenz hat sich für das Projekt MUTiger ausgesprochen. MUTiger ist ein Projekt zur Selbstbehauptung von Jungen und Mädchen im Grundschulalter. Es basiert auf 3 Säulen: Selbstbehauptung als Lebenskompetenz, Prävention und Beratung. Das Curriculum in Form eines Methodenordners umfasst die Bereiche Gefühle, Stärken, Grenzen, Körper, geheimnisse, Hilfe holen, Kooperation, Wahrnehmung, Konfliktverhalten, Jungen/Mädchen und Gewalt.

b. Organisation

Viele LehrerInnen, SuS und auch Eltern an unserer Schule wünschten sich mehr Zeit für soziale Lernprozesse. Durch die gewonnenen Unterrichtsstunden am Nachmittag wird neben verschiedenen Förder-, Förder- und Lernzeiten auch Zeit für eine Stunde „Soziales Lernen“ in den Jahrgängen 1 und 2 gewonnen.

In den Jahrgängen 3 und 4 wird das Thema in den Fächern Religion, sowie im Klassenrat (1 Std. KlassenlehrerInnen-Stunde) weitergeführt.

An unserer Schule werden *Streitschlichter* ausgebildet und alle Klassen führen einen Klassenrat durch. Ziel ist der respektvolle und gewaltfreie Umgang miteinander.

Unterstützt wird dieser Bereich durch

- die Trainingspause
- das soziale Kompetenztraining
- und ein tiergestütztes Therapie-Angebot
- verbindlicher Projekttag im Jg. 1 zum Thema „Schulvertrag“

5. Nachmittagsangebot

a. Ziele und Inhalte

Das Nachmittagsangebot umfasst Kurse aus den Bereichen Bewegung, Musik, Kunst, Technik und lebenspraktische Angebote, wie Kochen, Nähen und Arbeit im Schulgarten. Ziel ist die Aneignung von Fertigkeiten und die Ausbildung von Neigungen und Interessen über das Schulcurriculum hinaus.

b. Kursangebote⁴

Bereich: Bewegung	Bereich: Musik/ Kunst
Ballspiele	Singen
Fußball	Zeichenkurs
Bewegungs- und Laufspiele	Kunst am Computer
HIPHOP-Breakdance	Foto-Film Club
Tanz	Hörspiele selbstgemacht
	Kunst AG
	Theater
Bereich: Freizeitgestaltung	Bereich: Technik
Kochen	Robotik
Handarbeit / Nähen	Tablet-Programmieren
Märchen aus aller Welt	Holzwerkstatt
Schulgarten	
Mädchen-Club	
Strategie-Spiele	

⁴ Beispielkatalog der Kurse seit Start der teilgebundenen Ganztagschule

c. Organisation

Die Teilnahme an den Kurstagen (Montag und Mittwoch) ist freiwillig und kann nur als Paket gewählt werden.

Vor den Sommerferien werden die SuS für das kommende Schuljahr angemeldet. Neuanmeldungen oder Abmeldungen während des Schuljahres sind nur in begründeten Ausnahmefällen möglich. Die Kurse werden jahrgangsübergreifend angeboten und halbjährlich gewählt. Über ein Kursheft und die Schul-Homepage werden die Kinder und Eltern vor den Sommerferien (bzw. zum Halbjahreswechsel) über die Angebote informiert.

Daraufhin wählen die SuS ihre Kurse in der Schule. Der Start der Kurse ist der erste Montag nach den Sommerferien bzw. der erste Montag zu Beginn des 2. Halbjahres. Die Kursangebote werden von Honorarkräften, ErzieherInnen und pädagogischen MitarbeiterInnen geleitet.

Die Kinder des Jahrgang 1 werden im ersten Halbjahr im Klassenverband von einer festen Bezugsperson betreut. Hier werden sie mit der Schule vertraut gemacht, lernen ihre MitschülerInnen und die Räume der Schule kennen. Zum zweiten Schulhalbjahr nehmen die Kinder aus Jahrgang 1 auch am Kurssystem teil.

6. Freizeitangebot

a. Ziele und Inhalte

Das Freizeitangebot soll den SuS unserer Schule ermöglichen, selbstgesteuert zwischen angeleiteten Angeboten und freiem Spiel zu wählen. Den unterschiedlichen kindlichen Bedürfnissen entsprechend, sollen Bewegung, kreative Tätigkeiten und auch Ruhe- und Rückzugsmöglichkeiten angeboten werden.

b. Organisation

Die Mittagszeit ist von 13.00 – 14.00 Uhr. An den verpflichtenden Tagen nutzen alle Schüler der Jahrgänge 1 - 4 die Freizeitangebote, an den freiwilligen Kurstagen sind es entsprechend weniger SuS.⁵

Das Freizeitangebot wird von festen Mitarbeiterinnen, von Kolleginnen aus der Kita und weiteren Nachmittagskräften ergänzt.

Das momentane Freizeitangebot ist durch die mehrjährige (Neu-)Bauzeit und die damit verbundene Umgestaltung bzw. Begrenzung des Schulhofes sowie der zwischenzeitlichen Raumknappheit steten Wechsel und Einschränkungen unterworfen.

⁵ siehe 1 und 6.

So ist unser „Freizeitraum“ mit Bastel- und Spielangeboten als Rückzugsort derzeit als solcher nicht verfügbar. Dies gilt auch für unsere großen Spielgeräte (Schaukeln, Klettertürme etc.).

Die SuS können ihre Freizeit derzeit

- auf dem Schulhof mit freiem Spiel
- mit Fahr- und Spielgeräten aus der Spielausleihe
- im Leseraum
- oder mit Mal- und Spielangeboten im Neubau

verbringen.

7. Mensaangebot

a. Ziele und Inhalte

Die Verpflegung der Schülerinnen und Schüler hat heute eine zentrale Bedeutung im „Lebensraum Schule“, weshalb auch das Mittagessen für alle Ganztags Schülerinnen verpflichtend ist.

Ausgewogen ernährte Kinder können besser lernen, d.h. mit einer quantitativ und qualitativ ausreichenden Energie- und Nährstoffversorgung können die Leistungen, die Konzentration und Lernen der SuS gesteigert werden. Hinzu kommt, dass das gemeinschaftliche Mittagessen mit anderen Kindern eine positive „Ess-Sozialisation“ fördert, indem es Gelegenheit zur Kommunikation bietet sowie den Auf- und Ausbau von sozialen Kontakten untereinander ermöglicht.

b. Organisation

Die SuS bedienen sich im Free-Flow-Ausgabesystem selbst an den Theken und bestimmen Menge und Auswahl weitgehend selbst.

Sie werden beim Essen bzw. an den Theken durch Mensamitarbeiterinnen unterstützt bzw. beraten. Die Erstklässler werden in den ersten Wochen zusätzlich von ihren Lehrerinnen und Lehrern begleitet.

Um ein ausgewogenes Angebot zu gewährleisten, besteht das Mittagessen grundsätzlich aus mehreren ernährungsphysiologischen Komponenten:

- ein Hauptmenü
- ggf. ein alternatives vegetarisches Hauptmenü
- Beilagenauswahl
- Salatbar
- Wasser auf dem Tisch
- i.d.R. ein Nachtisch/Obst

Das Mittagessen findet in der Kernzeit von 12.40 /13.00 – 14.00 Uhr statt.

Aus organisatorischen Gründen (u.a. durch die Raumkapazität der Mensa) gibt es für die Jahrgänge gestaffelte Zeitfenster zum Essen. Daher ergeben sich auch stufenspezifische Pausenzeiten zur Nutzung des Freizeitangebotes⁶ :

- Jahrgang 1: 12.40 - 13.00 Uhr (verbindliche Tage), sonst 13.00 - 13.15 Uhr
- Jahrgang 2: 13.00 - 13.15 Uhr
- Jahrgang 3: 13.15 - 13.30 Uhr
- Jahrgang 4: 13.30 - 14.00 Uhr

Betrieben wird die Mensa der Grundschule Archenholzstraße durch:

Mammas Canteen
Inhaber: Okan Saiti
Bahrenfelder Steindamm 102
22761 Hamburg
Tel: 040 2517633 / 0176 23747196
Fax: 040 428843226
e-mail: okan@mammascanteen.de



8. Frühstückszeit

a. Ziele und Inhalte

Das Frühstück stellt die Grundlage für den Start in den Tag und im Besonderen für den schulischen Alltag mit seinen Herausforderungen für die Schüler dar. Neben der Grundversorgung der Kinder geht es auch um die Schulpraxis: Mit leerem Magen kann man nicht lernen. Die Pausen sollen zum Spielen und Bewegen genutzt werden. Auch soll das Brot nicht schnell zwischen Sandkiste und Schaukel gegessen werden.

b. Organisation

Im Tagesrhythmus ist täglich eine verbindliche Frühstückszeit von 8.50 - 9.00 Uhr vorgesehen. Die Frühstückszeit findet mit der Klasse im Klassenraum statt. Viele Klassenleitungen nutzen die Zeit als Ruhephase oder Vorlesezeit, damit die Kinder auch wirklich essen. Dieses gemeinsame Essen erhöht dadurch auch den Zusammenhalt in der Lerngruppe.

Auf einem Elternabend werden die Eltern mit der Frühstückspause vertraut gemacht und erhalten Informationen, was ein gesundes Frühstück ausmacht. Sollte das Frühstück wiederholt fehlen werden die Eltern mit einem Brief darauf aufmerksam gemacht.

Zur Einschulung bekommen alle SuS eine Trinkflasche mit Schul-Logo geschenkt, die mit Wasser gefüllt mit in die Schule gebracht werden soll und am frei zugänglichen Wasserspender wieder aufgefüllt werden kann.

⁶ siehe 1 und 3.

9. Brotzeit

Mit Beginn der teilgebundenen Ganztagschule hat die Schule auch als eine der ersten Schulen Hamburgs, mit dem Projekt BrotZeit „Schulkinder sollen keinen Hunger erleiden“ begonnen. Start war der 5. September (der NDR berichtete).

Von 7.15 Uhr bis 7.45 Uhr erhalten Kinder ein kostenfreies Frühstück in der Pausenhalle. Ausgewählte Seniorinnen unterstützen ehrenamtlich mit ihrer Tatkraft das Projekt.

Brotzeit unterstützt die Schule in vielerlei Hinsicht:

- Die Kinder, die in der Frühbetreuung ab 6 Uhr in der Schule sind, erhalten ein nahrhaftes Frühstück.
- Kinder, die zu Hause kein Frühstück erhalten, gehen gestärkt in den Unterricht. Durch das Frühstück wird ihre Teilnahme am Unterricht aktiviert und die Konzentrationsleistungen erhöht.
- Bedürftige Familien werden unterstützt.
- Berufstätige Eltern können ihre Kinder früher zur Schule bringen.
- Kinder erleben eine Mahlzeit am Tisch und in geselliger Form.